

Seine staunenswerten Kenntnisse in der Pflanzenwelt spiegeln sich in allen seinen Schriften wieder und schaffen in der Vollendung des Bildes: Tier-Pflanze erst ein harmonisches Ganzes. Zugleich wächst seine Faltersammlung zu einer der schönsten und durch absolut verlässliche Bestimmungen wertvollsten weit und breit. So kann es denn auch nicht Wunder nehmen, wenn wir ihn im Laufe der Jahrzehnte zu den bedeutendsten Zeitgenossen seines Faches in enge Beziehung treten sehen. Wir nennen bloß: Staudinger, A. Rogenhofer, Rebel, Dorfmeister, Bohatsch, Püngeler, Wiskott, Standfuß, Blachier, Prohaska, Neustätter, Metzger, Zeller, Lederer, Nickerl, Lemann-Plymont und viele andere, die in Höfners regem Briefwechsel zu Worte kamen oder zu ihm in enge freundschaftliche Beziehung getreten waren.

Wer sich in Höfners Schriften einigermaßen vertieft, der findet in ihnen höchste Objektivität, Ehrlichkeit und persönliche Bescheidenheit gepaart mit der durchdringenden Schärfe logischer Gedankenfolge, grundsätzliche Abneigung gegen jedes Dogma und den Mut ehrlicher Überzeugung. Er, der nicht die breite Heeresstraße der Berufswissenschaftler gekommen war, er, der auf den steilen Pfaden des Autodidakten die Höhen der Forschung erklimmen hatte, ward binnen kurzem zu einem der geschätztesten Führer in der wissenschaftlichen Schmetterlingskunde, in Diagnose und Artbeschreibung sehen wir ihn ebenso vorbildlich arbeiten wie in Hinblick auf die biologische und phaenologische Erforschung der Insektenwelt. Seine Erebi- und Psychidenstudien werden Marksteine in der Geschichte der Lepidopterologie bleiben. Als von Höfner in die Literatur eingeführte neue Arten sind zu nennen: *Rebelia karawankensis*, *Elachista argentifasciella* und *Micropteryx aureoviridella*.

Zahlreiche Abarten und Rassen sind von ihm aufgestellt worden: *Erebia eryphile* ab. *impunctata*, *E. arete* ab. *albofasciata*, *Hesperia serratulae* ab. *tarasoides*, *Agrotis forcipula* var. et ab. *nigrescens*, *Mamestra chrysozona* var. *turbida*, *Epineuronia cespitis* ab. *ferruginea*, *Abraxas marginata* ab. *mediofasciata*, *Incurvaria trimaculella* ab. *quadrimaculella* und andere. Rebel hat (Verhandl. der zool. bot. Ges. Wien, 1903, pag. 425) eine *Gnophos operaria*-Form, an deren Aufhellung Höfner hervorragenden Anteil genommen hatte, als var. *hoefneri* in die Literatur eingeführt.

Das nachstehende Literaturverzeichnis, das vermutlich die erwünschteste Vollständigkeit noch nicht aufweist, und dessen Zusammenstellung infolge Mangels an Verzeichnissen durch Höfner selbst erst mit Hilfe der Literaturquellen des Naturhistorischen Staatsmuseums in Wien möglich wurde, gibt Einblick in Höfners Verdienste um die Lepidopterologie im allgemeinen, die Kärntner Schmetterlingskunde im besonderen. Ein analytisches Falterbestimmungswerk, an dessen Fertigstellung Höfner bis in die letzten Jahre seines Lebens gearbeitet hatte, liegt im Manuskripte fertig vor. Die Gefahr, daß diese umfangreiche, herrliche Arbeit der Wissenschaft verloren gehen könnte, ist groß, denn es soll, wie wir erfahren haben, die Sammlung, die sich infolge unvermeidlicher Vernachlässigung in den letzten Jahren nicht mehr in bestem Zustande befindet, mitsamt dem literarischen Nachlaß von den Erben an den Meistbietenden veräußert werden. Der Österreichische Entomologen-Verein, der es als seine Ehrenpflicht erachtet, dieses Nationaleigentum des deutschen Volkes zu erhalten, ist leider finanziell nicht kräftig genug, die drohende Gefahr abzuwehren. Es ergeht daher an alle die dringende Bitte, zu helfen und eventuell im Wege einer Sammlung der möglichen Ausplünderung des geistigen Eigentums Höfners vorzubeugen. Die Vereinsleitung, wie die Herren R. Naufock in Wolfsberg und J. Thurner in Klagenfurt stellen sich vollständig in den Dienst dieser Ehrensache. Höfners letztes und Lebenswerk zu retten sei zugleich ein stilles Zeichen unserer unauslöschlichen Dankbarkeit an den großen Meister. Vater Höfner weilt nicht mehr unter uns, der große Mensch, Komponist, Künstler und Forscher aber lebt fort im Gedächtnis aller, die ihm nahestanden, in seinen Schriften hat er sich ein dauerndes Denkmal gesetzt, aus ihnen spricht auch fürderhin der Genius des großen Meisters und Führers.

Auf Grund biographischer und nekrologischer Beiträge der Herren J. Thurner, Klagenfurt, und R. Naufock, Wolfsberg verfaßt von Dr. Zweigelt, Klosterneuburg.

* * *

Schriften von Gabriel Höfner:

- 1) Die Schmetterlinge des Lavanthales und der beiden Alpen „Kor- und Saualpe“ (*Papilio-Eupithecia*). Jahrb. d. naturh. Landesmuseums von Kärnten, Heft XII, 1876, p. 1.
- 2) Die Schmetterlinge des Lavanthales etc. (Mikrolepidopteren und Nachtrag zur Makrolepidopterenfauna) ibidem Heft XIII, 1878, p. 113. (Neubeschreibung von *Erebia arete* ab. *albofasciata*.)

- 3) Die Schmetterlinge des Lavanthales (I. Nachtrag.) ibidem Heft XIV, 1880, p. 259.
- 4) Die Schmetterlinge des Lavanthales (II. Nachtrag.) ibidem Heft XV, 1882, p. 193.
- 5) Beobachtungen über Vorkommen und Lebensweise verschiedener besonders Gebirge und Alpen bewohnender Schmetterlingsarten. Wiener entomol. Zeitung, II. Jahrgang, 1883, p. 189, 221, 245, 277.
- 6) Die Schmetterlinge des Lavanthales (III. Nachtrag.) Jahrbuch etc., Heft XVI, 1884, p. 162.
- 7) Die Schmetterlinge des Lavanthales (IV. Nachtrag.) Jahrbuch etc., Heft XVII, 1885, p. 217.
- 8) Die Schmetterlinge des Lavanthales (V. Nachtrag.) Jahrbuch etc., Heft XVIII, 1886.
- 9) Berichtigungen und Ergänzungen zum Lepidopterenkatalog von Dr. Staudinger und Dr. Wocke. Societ. entom. I. Jhrg., 1886, p. 41, 50–51, 59–60, 69, 75–76, 82–83, 93, 106, 114, 131–132, 169–170; II. Jhrg., 1887, p. 12–13, 20–21, 44, 51–52, 65, 75–76, 91–92, 101, 106.
- 10) Drei neubenannte Schmetterlingsabänderungen. Soc. entom., II. Jahrgang, 1887, p. 121. (*Erebia eryphile* ab. *impunctata*, *Epineuronia cespitis* ab. *ferruginea*, *Agrotis forcipula* v. *nigrescens*.)
- 11) Beitrag zur Naturgeschichte von *Gnophos ambiguata* Dup. Soc. entom. II. Jahrgang, 1887, p. 131–132.
- 12) Eigentümlichkeiten des Falters und Beschreibung der jungen Raupe von *Erebia arete* F. Soc. entom. III. Jahrgang, 1888, p. 10–11.
- 13) Die Schmetterlinge des Lavanthales (VI. Nachtrag.) Jahrbuch etc., Heft XIX (Jahrgang XXXVI), 1888, p. 113.
- 14) Die Schmetterlinge des Lavanthales (VII. Nachtrag.) Jahrbuch etc., Heft XX (Jahrgang XXXVII), 1889, p. 156.
- 15) Die Schmetterlinge des Lavanthales (VIII. Nachtrag.) Jahrbuch etc., Heft XXI (Jahrgang XXXVIII), 1890, p. 269. (Neubeschrieben: *Cabera exanthemata* ab. *bistrigata*, *Incurvaria trimaculella* ab. *quadrimaculella*.)
- 16) Die Schmetterlinge des Lavanthales (IX. Nachtrag.) Jahrbuch etc., Heft XXIII (Jhrg. XLI und XLII), 1895, p. 68.
- 17) Beitrag zur Schmetterlingsfauna der Petzen. Jahrbuch etc., Heft XXIII, 1895, p. 74.
- 18) *Hiptelia loezi* Stgr. und die Artverschiedenheit von *Cidaria soldaria* Turati und *candidata* S. V. Soc. entom. IX. Jhrg., 1895, p. 177.
- 19) Die Schmetterlinge des Lavanthales (X. Nachtrag.) Jahrbuch etc., Heft XXIV (Jahrgang XLIII und XLIV), 1897, p. 165. [Neubeschrieben: *Abraxas marginata* ab. *mediofasciata* (p. 168) und *Syrichthus serratulae* ab. *tarasoides* (p. 166)].
- 20) I. Nachtrag zur Schmetterlingsfauna der Petzen. Jahrb. etc., Heft XXIV, 1897, p. 171. [Neubeschrieben: *Mamestra chrysozona* var. *turbida* (p. 174)].
- 21) Drei neue Schmetterlingsarten. Soc. entom. XIII. Jahrgang, 1899, Nr. 9 p. 65–66, Nr. 10 p. 73–74. (*Rebelia karawankensis*, *Elachista argentifasciella*, *Micropteryx aureoviridella*.)
- 22) Die Schmetterlinge des Lavanthales (XI. Nachtrag.) Jahrbuch etc., Heft XXVI (Jahrgang XLVII), 1900, p. 247.
- 23) Die Schmetterlinge des Lavanthales (XII. Nachtrag.) Carinthia, Mitteil. des naturhistor. Landesmus. für Kärnten, 93. Jahrgang, 1903, p. 177.
- 24) Die Schmetterlinge Kärntens. Jahrbuch des naturh. Landesmuseums von Kärnten, Jahrgang XLVIII, 1905, p. 179–416.
- 25) Die Schmetterlinge Kärntens (II. Teil) ibidem, Jahrgang XLIX, 1909, p. 1–120.
- 26) I. Nachtrag zur Schmetterlingsfauna Kärntens. Carinthia, II. Jahrgang 101, 1911, Nr. 1 und 2, p. 18–46.
- 27) II. Nachtrag zur Schmetterlingsfauna Kärntens (von 1910 an). Carinthia, II. Jahrgang 105, 1915.

Par. plantaginis ♀ ab. nov. *gradli* Mayer.

(Gefangen am 13. Juli 1912 von Em. Gradl, damals k. k. Major.)

Von Ludwig Mayer, Schulvorstand, Graz, Steiermark.

Herr Emanuel Gradl fing auf der Travis-Alpe unter vielen *plantaginis*, die damals sehr stark flogen, eine neue, bis jetzt nirgends beschriebene Aberration dieser Spezies, die ihrer Schönheit wegen einer Beschreibung und Benennung wert erscheint. Ich benenne sie, diesem fleißigen Sammler zu Ehren: „*gradli*“.

Vorderflügel: Grundfarbe licht strohgelb oder milchweiß. Die normale Zeichnung ockerfarben, nur